



HALLE ★ *Die Stadt*

Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2004/04570**
Datum: 03.11.2004
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Isa Weiß

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.11.2004	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: **Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zur Kassenwirksamkeit der Konsolidierungsmaßnahmen in den einzelnen Geschäftsbereichen**

Welche konkreten Aussagen beinhaltet der aktuelle Statusbericht zur Kassenwirksamkeit der Konsolidierungsvorgaben in den einzelnen Geschäftsbereichen?

Wie stellt sich die Entwicklung des strukturellen und kumulierten Defizits der Stadt Halle dar?

gez. Isa Weiß
Stadträtin

Begründung:

Eine sinngemäße mündliche Nachfrage im Rahmen einer Anfrage zu dieser Thematik hatte ich in der Stadtratssitzung im September 2004 gestellt. In der Antwort verwies die Oberbürgermeisterin auf den Statusbericht, der mir jedoch bisher nicht vorliegt.

Beantwortung

der Stadtratsanfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zur Kassenwirksamkeit der Konsolidierungsmaßnahmen in den einzelnen Geschäftsbereichen

1. Welche konkreten Aussagen beinhaltet der aktuelle Statusbericht zur Kassenwirksamkeit der Konsolidierungsvorgaben in den einzelnen Geschäftsbereichen?
2. Wie stellt sich die Entwicklung des strukturellen und kumulierten Defizits der Stadt Halle dar?

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.

Hinsichtlich der originären Zielstellung, rd. 88,7 Mio. € an Konsolidierungssumme bis 2007 zu erreichen, verläuft die Haushaltskonsolidierung der Stadt Halle (Saale) insgesamt erfolgreich. Bei den strukturell wirkenden Einsparungen wurden bereits rund 109,2 Mio. € durch unterschiedliche Maßnahmen und Fachkonzepte konzeptionell unterlegt. Gemessen an der ursprünglich festgelegten Einsparvorgabe (Berger-Konzept) in Höhe von 88,7 Mio. €, ergibt sich ein **konzeptioneller Zielerreichungsgrad** von **123,2 Prozent**.

Die gesamtstädtische Haushaltswirksamkeit der konzeptionell unterlegten Maßnahmen beläuft sich im Konsolidierungszeitraum bis 2007 auf derzeit 95,9 Mio. €. Dies entspricht einem **haushaltswirksamen Zielerreichungsgrad** im Verhältnis zu o.g. Vorgabe von **108,2 Prozent**.

Durch zeitnahe Erarbeitung von weiteren Fachkonzepten wird auch zukünftig eine Steigerung des konzeptionellen Konsolidierungsvolumens sowie der Haushaltswirksamkeit dieser zu erwarten sein.

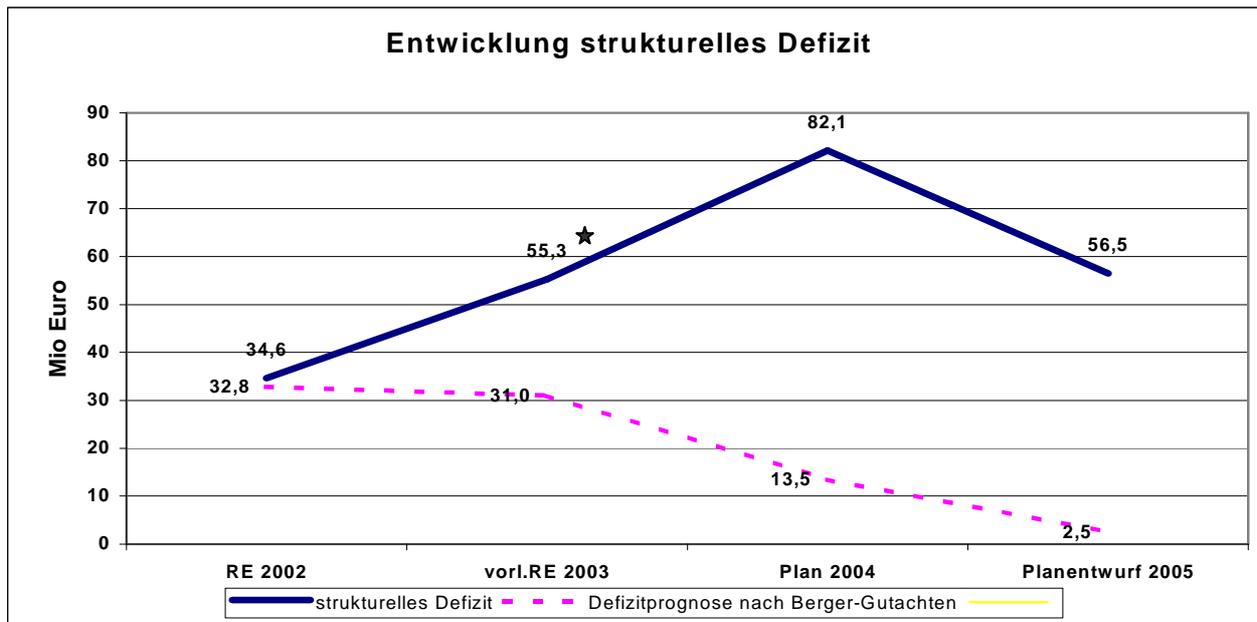
In nach folgender Grafik ist die Aufteilung auf die Geschäftsbereiche ersichtlich.

Umsetzungsplanung der Geschäftsbereiche bis 2007 (Millionen Euro)											
		Gesamt- vorgabe	davon untersetzt	ZEG Gesamt	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Summe
GB I	Eckwertvorgaben	30,32			1,73	2,80	9,85	8,98	6,98		30,32
	Summe Maßnahmen		35,61	117,4%	1,73	2,80	7,24	8,94	9,64	5,28	35,61
	davon haushaltswirksam		30,58	100,8%	2,78	2,80	6,59	7,93	7,62	2,87	30,58
GB II	Eckwertvorgaben	20,60			0,23	4,94	5,60	5,10	4,73		20,60
	Summe Maßnahmen		22,49	109,2%	0,23	4,94	8,19	3,63	2,57	2,93	22,49
	davon haushaltswirksam		20,02	97,2%	0,24	4,17	6,81	3,70	2,54	2,57	20,02
GB III	Eckwertvorgaben	4,46			0,46	0,66	1,31	1,31	0,71		4,46
	Summe Maßnahmen		3,97	89,1%	0,46	0,66	1,39	0,48	0,48	0,50	3,97
	davon haushaltswirksam		2,53	56,7%	0,46	0,49	0,75	0,15	0,31	0,36	2,53
GB IV	Eckwertvorgaben	13,10			0,42	0,81	6,10	3,42	2,35		13,10
	Summe Maßnahmen		9,92	75,7%	0,42	0,92	2,23	1,69	1,18	3,47	9,92
	davon haushaltswirksam		7,07	54,0%	0,42	0,48	1,41	1,52	0,70	2,54	7,07
GB V	Eckwertvorgaben	19,78			1,67	0,13	6,24	6,24	5,49		19,78
	Summe Maßnahmen		36,92	186,7%	1,67	0,13	5,27	28,08	0,70	1,07	36,92
	davon haushaltswirksam		35,39	179,0%	1,67	0,13	4,96	27,08	0,68	0,86	35,39
GB OB	Eckwertvorgaben	0,42				0,07	0,33	0,00	0,00		0,42
	Summe Maßnahmen		0,35	83,9%		0,07	0,19	0,04		0,05	0,35
	davon haushaltswirksam		0,35	83,9%		0,07	0,19	0,04		0,05	0,35
Summe	Eckwertvorgaben	88,67			4,51	9,41	29,43	25,06	20,26		88,67
	Summe Maßnahmen		109,26	123,2%	4,51	9,53	24,51	42,86	14,57	13,29	109,26
	davon haushaltswirksam		95,93	108,2%	5,56	8,14	20,70	40,42	11,85	9,26	95,93

Der gesamte Quartalsbericht zur Haushaltskonsolidierung wird zeitgleich mit dieser Stadtratsanfrage in den Hauptausschuss gegeben.

Im Quartalsbericht wird ausführlich der Stand und die Erfüllung des städtischen Konsolidierungsprozesses aufgezeigt sowie Veränderungen, Handlungsschwerpunkte und Entwicklungstendenzen dargestellt.

Zu 2. Entgegen der Defizitprognosen im Berger-Gutachten - wo davon ausgegangen wurde, dass insgesamt im Konsolidierungszeitraum bis 2007 strukturelle Haushaltsüberschüsse erreicht werden können und bis 2004 eine deutliche Defizitreduzierung erkennbar ist - zeigt die tatsächliche Entwicklung im Verwaltungshaushalt einen Anstieg des strukturellen Haushaltsdefizits im Konsolidierungszeitraum bis 2007 von 34,6 Mio. € (RE 2002) auf 82,1 Mio. € (Plan 2004). Im Planentwurf des HH-Jahres 2005 konnte das jährliche Defizit auf voraussichtlich 56,5 Mio. € gesenkt werden.

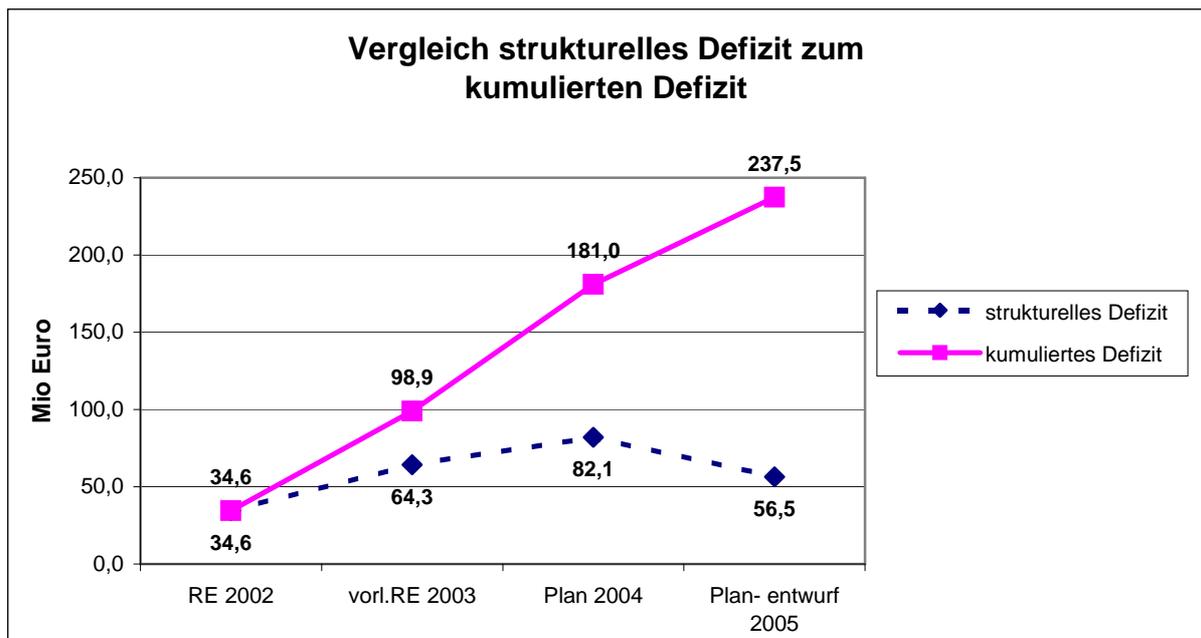


* Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2003 liegt noch nicht vor.
Nach derzeitigem Stand wird sich der Fehlbetrag um ca. 9 Mio. € erhöhen.

Entwicklung des strukturellen Defizits im Vergleich zum kumulierten Defizit

Durch die Übertragung der Fehlbeträge aus dem Rechnungsergebnis des HH-Jahres 2002 (34,6 Mio. €) und des vorläufigen Rechnungsergebnisses des HH-Jahres 2003 (55,3 Mio. € zzgl. 9 Mio. € Erhöhung des geplanten Fehlbetrages) und des geplanten strukturellen Defizits 2004 (82,1 Mio. €) ergibt sich nach derzeitigem Stand ein kumuliertes Defizit für 2004 in Höhe von 181 Mio. €! Für das HH-Jahr 2005 wird ein weiterer Anstieg des kumulierten Defizits auf ca. 237,5 Mio. € prognostiziert.

Die folgende Grafik macht deutlich, dass auch nach dem angestrebten strukturellen Haushaltsausgleich 2007 weitere Arbeit im Konsolidierungsprozess der Stadt Halle (Saale) geleistet werden muss.



Auf weitere detaillierte Ausführungen zur Entwicklung des städtischen Haushaltsdefizits wird im Vorbericht des Haushaltsplanentwurfes 2005 ausführlich eingegangen.

Im Anhang des Haushaltsplanentwurfes ist die Haushaltskonsolidierung mit verbaler Erläuterung und anschließender Untersetzung in Maßnahmeblättern zu ersehen, die auch die Haushaltswirksamkeit der konzeptionell unterlegten Maßnahmen darstellt.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin